

Antrag 3 Bereitstellung öffentlicher Räume für jugendverbandliche Aktivitäten

Antragsteller*in: Kathrin Bruss, Kirk Thieme, Yarvis Boutin

- 1 Mit Sorge nehmen wir als Landesversammlung des Bayerischen Jugendrotkreuzes
2 wahr, welche zunehmenden Herausforderungen in unseren 73 Kreisverbänden, 5
3 Bezirksverbänden und auf Landesebene vorhanden sind, für die Durchführung
4 zentraler pädagogischer Inhalte wie unserer Wettbewerbe geeignete
5 Ausführungsorte zu finden.
- 6 Gemeinsam suchen wir den Schulterschluss in der Verantwortung für Kinder und
7 Jugendliche, Lösungen auf den zuständigen Ebenen herbeizuführen. Vorrangig gilt
8 es auf Landesebene neben Gesprächen mit den Zuständigen im Kultus- und
9 Sozialministerium auch mit dem Bayerischen Jugendring ins Gespräch zu kommen.
10 Gleichwohl braucht es jedoch auf allen weiteren Ebenen verstärktes Engagement,
11 weiterhin öffentliche Gebäude für die Arbeit im Bayerischen Jugendrotkreuz
12 überlassen zu bekommen.
- 13 Hierzu stellt die Landesversammlung Handlungsbedarf fest. Daher entwickelt die
14 Landesleitung bis Ende Januar eine Arbeits- und Argumentationshilfe, um die
15 Kreis- und Bezirksverbände zu unterstützen.

Begründung

In den vergangenen Jahren sorgten mehrere Krisen dafür, dass kommunale wie auch staatliche Schulen weniger bereitwillig Angeboten der Jugendhilfe zur Verfügung gestellt wurden. Waren es in den Jahren 2020 und 2021 die Pandemie, die in Phasen in denen Jugendverbandsarbeit zulässig war, verständlicherweise vorgebracht wurden, Schulen eben nur zum Zwecke schulischer Angebote zu nutzen (s. auch KMBek zu dem Thema), so verschärfte sich die Situation 2022 mit der kriegsbedingten Energiekrise. Jedoch gibt es für Jugendverbände als Teil der non-formalen Bildung von Kindern und Jugendlichen die Notwendigkeit, in bewährter und partnerschaftlicher Art und Weise Schulgebäude an Wochenenden zu nutzen. Neben Veranstaltungen z. B. des Schulsanitätsdienstes sind dies im Falle des Bayerischen Jugendrotkreuz beispielsweise Wettbewerbe.